

## Brentano, Clemens: [wie du sollst in Schönheit wallen] [1] (1810)

1 Wie du sollst in Schönheit wallen  
2 Und dem Herrn doch wohlgefallen?  
3 Frag die Wiesenblümelein  
4 Die nicht ihrer Schönheit denken  
5 Sich der Sonne heben – senken  
6 Einsam duften und allein,  
7 Wo sie sproßten in dem Garten  
8 Ruhig auch den Tod erwarten,  
9 Ihrer Schönheit ew'gen Samen,  
10 Gottes Lüften gern vertrauen  
11 Freudig sterben und nicht schauen,  
12 Wo der Herr sie aus will säen in seinem Namen.  
13 Nichts vergehet nichts entstehet,  
14 Alles ist unendlich da  
15 Denn der Herr ist O und A!  
16 Doch die armen Augen taugen  
17 Nur den ird'schen Tod zu sehn,  
18 Dichter, du sollst eingestehn,  
19 Daß die Rose, die verblichen  
20 Du der Sterblichkeit verglichen  
21 Eh' sie war, und da sie glühte  
22 Und nachdem sie längst verblühte,  
23 Daß die Rose eh und je,  
24 Die ich hier erblassen seh',  
25 Ewiglich in Gott floriert,  
26 Und wer dieses recht verstehet,  
27 Triumphieret  
28 Nichts vergehet, nichts entstehet  
29 Alles ist unendlich da,  
30 Denn der Herr ist O und A.